

# neuro aktuell

1. September  
2014

6-14

Jahrg. 28 · Nr. 28

LA-  
MED



Informationsdienst für Neurologen und Psychiater

## Inhalt

### Editorial

Manche „Tierschützer“ müssen wohl wegen ihrer Inkompetenz als sozial schwachsinzig bezeichnet werden 3

### Neuro Politik

DGN empfiehlt „Handlungsrichtlinien“ 8

### Kommentare

Der Ruhestand – das süße Gift 12

Klinische Neurophysiologie – Fußballnationalmannschaft war schon vor dem Finale auf Sieg programmiert 12

Kommt die elektronische Gesundheitskarte Anfang Juli 2017? 14

### SS-Ecke

Urteile zum Arbeitsrecht 14

### Multiple Sklerose

Was bringt Rehabilitation bei Multipler Sklerose? 15

### Schlaganfall

Teletherapie bei Aphasie nach Schlaganfall 20

### Morbus Parkinson

Sekundäre Parkinson-Syndrome 25

### Schizophrenie

Langzeittherapie der Schizophrenie – ein Update 28

### Neuro Recht

Schadensanlage vs. Vorschaden – aus juristischer Sicht 33

### Neuro-Quiz

Darf die KV das Honorar bei verspäteter Einreichung der Quartalsabrechnung kürzen? 34

### Neuro Forschung

Verbessert Wirkstoffgabe über den Dünndarm motorische Symptome bei fortgeschrittener Parkinson-Krankheit? 36

Nikotinpflaster steigern nicht die Abstinenzrate bei Schwangeren 37

Alkohol-Abstinenz bei Multipler Sklerose nicht zwingend notwendig 37

### Ausschreibung / News

38

### Kurz berichtet

Entwicklungspsychologie: Wie Babys Denken lernen 45

Vererbte Traumata 46

Besser nach dem Essen streiten! 47

### Neuro Marginal

Geschichte des Asyls 47

### Letzte Seite

Koffein gegen Crash: wenn Lastwagenfahrer Kaffee trinken, verursachen sie weniger Unfälle 51

Impressum 51

## Risikokompetenz

# Wahrnehmung und Kommunikation von Risiken in der Medizin

Birgit Silberhorn, Berlin, und Wolfgang Gaissmaier, Konstanz

Wie wir Risiken und Unsicherheiten wahrnehmen, beeinflusst unser Verhalten. Dies trifft auf tägliche Entscheidungen von geringer Reichweite zu – beispielsweise einen Regenschirm mitzunehmen, abhängig davon, wie wir die Wahrscheinlichkeit von Regen beurteilen. Es gilt aber genauso für komplexe medizinische Entscheidungen.

Halten wir den Erfolg einer Behandlung für sicher und beurteilen das Risiko für Nebenwirkungen als gering, stehen wir dieser Behandlung positiver gegenüber als wenn wir gute Gründe dafür haben, die Nebenwirkungen für sehr wahrscheinlich zu halten. Interessengruppierungen machen sich das zu nutzen, sie werben mit überzogenen Versprechungen für neue Medikamente oder verschweigen mögliche Risiken, um Früherkennungsuntersuchungen in einem besseren Licht erscheinen zu lassen.

Fortsetzung auf Seite 5

# Valdoxan®

SERVIER Deutschland GmbH  
Eisenheimerstraße 53, 80687 München, www.servier.de



Deutsche Zentralbibliothek  
für Medizin  
Team 5 / Zs  
Gleueler Straße 60

50931 Köln

Rehabilitation bei Multipler Sklerose  
von Prof. Dr. med. Christian Dettmers  
Seite 15 bis 20